

„Wegen Nationaler Front braucht man keine Versammlung durchzuführen.“

In der MAS Pouch:

„Was wollen wir mit Nationaler Front, unser Ziel ist doch der Sozialismus/*

Der Vertreter des FDGB brachte auf der Kreis delegiertenkonferenz in Bitterfeld zum Ausdruck, daß viele Funktionäre des FDGB der Auffassung sind:

„Nationale Front wäre praktisch dasselbe wie große Koalition.“

Der sektiererische, enge Standpunkt einiger Parteifunktionäre gegenüber den fortschrittlichen demokratischen Kräften in den bürgerlichen Parteien verzögerte die Festigung des antifaschistisch-demokratischen Blocks im Kreisgebiet und damit die Aufklärung der Bevölkerung über die Notwendigkeit des gemeinsamen Wahlprogramms als der Voraussetzung zur Aufstellung gemeinsamer Kandidatenlisten der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

Damit wurde die breite Entfaltung der Aufklärungsarbeit über das Programm der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, die Bildung der Aufklärungsgruppen und der Werbelokale in den Stimmbezirken gehemmt.

Der Kreisvorstand erkannte nicht rechtzeitig, welches Hindernis die nationalistischen Anschauungen einiger Parteifunktionäre für die Entfaltung einer breiten Massenaufklärung über die führende Rolle der Sowjetunion im Kampf um den Frieden bedeuteten. Die noch vorhandenen Unklarheiten in der Bevölkerung über die Bedeutung der Oder-Neiße-Friedensgrenze sind darauf zurückzuführen, daß auch auf diesem Gebiet nicht rechtzeitig reaktionäre Stimmungen innerhalb der Partei und unter den Massen konsequent bekämpft wurden. Das Vorhandensein solcher nationalistischer Stimmungen und ihre ungenügende Bekämpfung machte Teile der Bevölkerung für die Wirkung der Propaganda des amerikanischen Imperialismus empfänglich. Auch in diesem Falle vermochte die Parteileitung den feindlichen Lügen über das Deutschlandtreffen beziehungsweise von einer angeblichen Kollektivierung nicht schnell und energisch entgegenzutreten.

Obwohl die Partei wissen mußte, welche Bedeutung der Intelligenz gerade im Kreis Bitterfeld zukommt, wurde ihr gegenüber die Aufklärungsarbeit stark vernachlässigt. Die sektiererischen Auffassungen hinderten die Partei auch in diesem Falle, sich um die Interessen der